

20 Jahre „No Please“

Jubiläum Band feiert sich bei Konzert am 25. April im Stadeltheater Lauingen. Auch die *Kartei der Not* wird bedacht

Lauingen Konzerte mit Hugo Strasser, Harald Rüschenbaum, Auftritte, die über das Radio zu hören waren oder ein Jazzfestival in Segré. In den vergangenen 20 Jahren gab es viele Höhepunkte für die Big Band „No Please“. Waren es bei der Bandgründung 1994 noch wenige Mitglieder, so trumpt das Ensemble heute bei seinen Konzerten mit über 20 Musikern und Sängern auf. Dieses Jubiläum, 20 Jahre „No Please“, wird nun gefeiert. Die große Geburtstagsparty findet am Samstag, 25. April, im Stadeltheater in Lauingen statt. Einlass ist um 19.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Und schon jetzt versprechen die Musiker: Es wird an diesem Abend Überras-

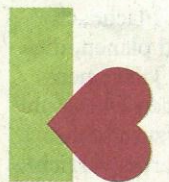
schungen geben. Mit dabei ist auch der neue „Kopf“ der Band, Florian Vogg. Er bringt weitere, neue Musiker zum Einsatz.

Eines hat sich in all den Jahren aber nicht verändert. Ziel war und ist es auch heute noch, mit anspruchsvoller Tanz- und Unterhaltungsmusik

das Publikum zu begeistern. Das will „No Please“ mit seinem breiten Repertoire erreichen: Swing, Rock'n'Roll oder Disco-Sound aus den vergangenen 70 Jahren. Legenden wie Duke Ellington, Benny

Goodman oder Frank Sinatra dürfen bei ihren Auftritten nicht fehlen. Dieses und noch viel mehr erwartet die Zuschauer beim Geburtstagskonzert in Lauingen. Und das Beste: „No Please“ will einen Teil des Erlöses an die *Kartei der Not*, das Lesershilfswerk unserer Zeitung, spenden. Karten für zehn Euro gibt es an der Abendkasse, sie können aber auch telefonisch reserviert werden unter Telefon 0151/16768994. (dz)

📍 Konzertdaten Samstag, 25. April, im Stadeltheater Lauingen. Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20 Uhr; Eintritt: zehn Euro, ein Teilerlös kommt der Kartei der Not zugute. Weitere Informationen, auch zur Band, online unter www.noplease.de



KARTEI DER NOT

Gemeinsam geht's



Die Big Band „No Please“ spielt am 25. April im Lauinger Stadeltheater ein Geburtstagskonzert. Die Formation feiert 20. Bestehen. Dabei denken die Musiker auch an die Kartei der Not. Foto: Band